

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Photo-Union Paul Lamm, Berlin.

Motorwagen mit der Dynamomaschine zur Erzeugung des elektrischen Stroms.

Diese Linie kennzeichnet den Erfolg der Kämpfe um Wilna: Sicherung dieses wichtigen Eisenbahnknotens durch eine etwa 80 Kilometer nach Osten vorgeschobene Linie und gleichzeitig auch des südlichen Kreuzungspunktes Liba der Bahnen Warschau—Siedlez—Wilna und Wilna—Kowno. Damit ist für den Schutz des eigenen Landes und für weitere Heeresbewegungen verschiedenster Art eine sichere Grundlage geschaffen.

A. v. Janson.

\* \* \*

### Scheinwerfer.

In den Kriegen früherer Zeiten machte die einbrechende Nacht dem Kampfe gewöhnlich ein Ende. Nur selten berichtet die Geschichte von nächtlichen Überfällen. Heute hingegen sind lang andauernde Nachtkämpfe eine gewöhnliche Erscheinung. Es gelingt mit Hilfe unserer vervollkommenen technischen Einrichtungen, das Kampffeld auch zur Zeit der Dunkelheit derart zu er-

hellen, daß ein Zielen gut möglich wird und daß deshalb die Schußwaffen mit Erfolg in Tätigkeit treten können. Das hauptsächlichste technische Hilfsmittel dieser Nachtkämpfe ist der Scheinwerfer, der seine heutige Ausgestaltung dem erfindungsreichen Geiste des Nürnberger Elektrotechnikers Siegmund Schuckert verdankt. Dieser war es, der ein besonderes Verfahren zum Schleifen der Spiegel erfand und diesen eine eigenartige, äußerst wirkungsvolle Form gab. Dadurch werden die Strahlen des elektrischen Lichtes zu einem stark leuchtenden Bündel vereinigt. Von den im Kriege gebräuchlichen

Scheinwerfern unterscheidet man in der Hauptsache zwei Arten. Der eine, der „ortsfeste“ Scheinwerfer wird in Festungen, auf Schiffen usw. gebraucht und ist gewöhnlich ein für allemal an einer besonders günstig gelegenen Stelle aufgestellt. Im Felde aber ist es wünschenswert, dem Scheinwerfer eine größere Beweglich-



Photo-Union Paul Lamm, Berlin.

Der schwere Scheinwerferzug wird abends in Stellung gebracht. Um ihn der Sicht des Feindes zu entziehen, ist der Wagen mit Kiefernäzweigen umkleidet.